

MAAP

Museum für Kunst und Archäologie des Périgord



Übersichtsplan

©www.artnographiste.fr - 06 89 23 28 19

1. Stock

Erdgeschoss

- 1 Ehrensaal der Gründer und Spender
- 2, 3 und 4 Frühgeschichte
- 5 Temporäre Ausstellung
- 6 Afrika
- 7 Ozeanien
- 10 Skulpturenschmuck und bauliche Zierelemente - 4.-17. Jh.

- 11 bis 18 Schöne Künste und Kunsthandwerk
 - 11 - 16.-17. Jh. Frankreich, Spanien, Italien und Flandern
 - 12 - 17.-18. Jh. Flandern
 - 13 - 18. Jh. Frankreich und Italien
 - 14 - 19. Jh. Frankreich
 - 15 - 19.-21. Jh. Frankreich (Künstler des Périgord)
 - 16 - Bildhauerei 20. Jh. - G. Privat
 - 17 und 18 - Bildhauerei 20. Jh. - E. Hajdu
- 19 Temporäre Ausstellung



Linker Flügel - Erdgeschoss

Saal 1 - Ehrensaal der Gründer und Spender

Die Archäologen Wlgrin de Taillefer und Gabriel de Mourcin unternahmen ab 1828 das Gründungsprojekt für ein großes Museum, das regelmäßig durch Spenden und Schenkungen im Bereich Kunst und Archäologie erweitert wurde. Zu den bemerkenswerten Stücken gehören: eine Pyxis (12. Jh.), die Jungfrau Maria in Email (14. Jh.), das Buntglasfenster von Saint-Silain (15. Jh.), antike Vasen der berühmten Campana-Sammlung, Objekte des präkolumbischen Amerikas und Werke zeitgenössischer Künstler. Später kamen Firstschmuck, Keramik-Öltöpfe, Taufbecken und Truhen aus Eisen- und Gusseisen hinzu, die von der Handwerkskunst im Périgord vom 15. bis zum 19. Jahrhunderts zeugen.

Oberes Stockwerk

Säle 2, 3 und 4 - Frühgeschichte Die viertgrößte Sammlung Frankreichs

Diese Sammlung umfasst ungefähr 18 500 aufgeführte Objekte, und war die erste Sammlung, die im Périgord zusammengetragen wurde. Heute wird sie als die viertgrößte Sammlung Frankreichs angesehen, nach den Sammlungen der Museen von Saint-Germain-en-Laye, von Les Eyzies (die sie ergänzt) und von Nemours. In diesen Sälen wird der Schwerpunkt auf eine attraktive, pädagogische und didaktische Präsentation der bemerkenswertesten Stücke gelegt. Um die Grundlagen des Beginns der Menschheit darzustellen, werden Werkzeuge, Kunstobjekte und fossile Überreste von Urzeitmenschen je nach Fundort und Epoche geordnet ausgestellt.

Saal 2

Über einen Zugang, in dem unsere Vorfahren wie auf einem „Familienfoto“ der Künstlerin Elisabeth Daynes, die auf Rekonstruktionen spezialisiert ist, präsentiert sind, gelangt man zum Welt des Paläolithikums (Altsteinzeit). Gegenüber dieser Szene zeigt ein Schaukasten die ersten Experimente zur Feuersteinbearbeitung in Frankreich von 1960 - 1970.

Saal 3 - Die Welt der Neandertaler 450 000 bis 35 000 Jahre vor unserer Zeit

In der Zentralvitrine zeugen bifaciale Faustkeile aus dem Acheuléen und dem Moustérien (Alt- und Mittelpaläolithikum), die am Cours Tourny gegenüber dem Museum gefunden wurden, von der Anwesenheit des Menschen vor 400 000 Jahren in Périgueux. Die Vitrinen ringsum führen die Haupt-Fundorte des Périgords vor Augen, unter anderem mit dem 90 000 Jahre alten Skelett von Regourdou, welches Studienobjekt der internationalen Forschung ist.

Saal 4 - Die Welt des Homo sapiens

35 000 bis 10 000 Jahre vor unserer Zeit Dieser „moderne Mensch“ entwickelt Techniken zur Bearbeitung von Feuerstein, Holz, Rentiergeweih und Knochen. Nadeln, Lanzen, Harpunen und Angelhaken vervollständigen seine Werkzeuge. Diese Entwicklung wird in einer Reihe von Vitrinen rechts vom Eingang präsentiert.

In der Mitte sind Blöcke mit Ritzungen und Malerei und gravierte Knochen ausgestellt, die alle Originalstücke sind.

Die anderen Vitrinen sind den wichtigen Fundstätten des Departements gewidmet. Am Ende des Saals sieht man anhand des Skeletts von Chancelade ritualisierte Bestattungspraktiken von vor mehr als 15 000 Jahren.

Saal 5 - Temporäre Ausstellung

Erdgeschoss, Treppenaufgang

Säle 6 und 7 - Afrika und Ozeanien Die siebtgrößte Sammlung Frankreichs

Die ersten Stücke dieser Sammlung wurden dem Museum in den 1860ern überlassen. Sie wurden von Missionaren, Regierungsbeamten in den Kolonien, Händlern, Abenteurern und Reisenden mitgebracht, die hauptsächlich aus dem Périgord stammten. Zu Beginn wurden sie mit der Absicht erstanden, um sie mit aus vorgeschichtlichen Fundorten stammenden Objekten zu vergleichen und wurden neben diesen gezeigt. Diese Stücke werden seit den 1960er Jahren im Rahmen der ihnen zugehörigen Kulturen ausgestellt und ermöglichen so einen Zugang zu den gesellschaftlichen und religiösen Strukturen

der Kulturen Afrikas und Ozeaniens. Die Vitrinen von **Saal 6**, die Afrika gewidmet sind, zeigen zahlreiche Objekte, wie Reliquienwächter der Kota, Masken aus der Nguere-Region (Elfenbeinküste), Baoulé- und Anyi-Figuren (Westafrika) u.a. Der **Saal 7** bietet eine beachtliche Übersicht über die Kulturen von Ozeanien, insbesondere Neukaledoniens und der Vanuatu-, Salomon- und Marquesas-Inseln.

Kloster

Saal 10 - Skulpturenschmuck und bauliche Zierelemente - 4.-17. Jh.

Das Lapidarium zeugt von der hohen Kunst der Architektur im Périgord und in Périgueux zur gallo-römischen Zeit bis zum 17. Jahrhundert, das in einer romantischen Darstellung der „antiken Ruine“ in Anspielung auf die Entdeckung des Forums in Rom im 18. Jahrhundert zum Ausdruck kommt. Unter den bemerkenswertesten Stücken finden sich originale Steinmetzarbeiten aus dem 10. bis 12. Jahrhundert der Kathedrale Saint-Front. In den Nischen und im Garten sind große Skulpturen des 19. und 20. Jahrhunderts aufgestellt.

Seit 2002 zeugen Kreideinschriften moderner Künstler oben an den Mauern von der heutigen Gesellschaft, als Antwort auf die Schriften der gallo-römischen Zeit.

Rechter Flügel

Säle 11 bis 18 - Kunst und Kunsthandwerk, 16. - 21. Jahrhundert

In diesen Sälen sind die Referenzstücke der Bildenden Kunst des Museums ausgestellt: Gemälde, Gegenstände und Kunstobjekte. Die Hängung auf hohen Holztafeln zeigt die Geschichte der französischen und europäischen Malerei vom 16. Jahrhundert bis zu unserer Zeit:

- Historienmalerei, mit so erstaunlichen Werken wie «L'excision de la pierre de folie» von Huys, «La bataille de Namur» von Martin des Batailles, «L'âme au ciel» von Bouguereau, «Les cavaliers de l'apocalypse» von Leeson;

- Landschaftsgemälde von Manglard, Canaletto, Guigou und Daniel;
- Portraits wichtiger Persönlichkeiten der Region, wie von Pierre de Bourdeille, auch Pierre de Brantôme genannt (16. Jh.), von Fénelon (17. Jh.), oder von Sem, dem berühmten Karikaturisten des 20. Jahrhunderts.

Die Bildhauerei führt an:

- einen Verweis auf die Antike, mit einer Büste eines römischen Kaisers (16. Jh.) und der Statue einer kauernenden Diana (19. Jh.) u.a.
- berühmte Persönlichkeiten, mit Statuen von Montesquieu (18. Jh.), Aurélie de Tounens (19. Jh.), Fulbert Dumonteil (19. - 20. Jh.);
- wichtige Werke von Jane Poupelet, Gilbert Privat und Etienne Hajdu (20. Jh.)
Begleitet und vervollständigt wird diese Ausstellung von Gegenständen, Fayencen, Emailarbeiten und Kunstobjekten, die direkt aus den Gemälden entsprungen sein könnten.

Saal 19 - Temporäre Ausstellung

Das Museum organisiert vier- bis fünfmal im Jahr in Partnerschaft mit anderen kulturellen Institutionen und Vereinen Ausstellungen, die zeitgenössische Künstler und Stücke aus dem Fundus des Museums zur Geltung bringen.



La leçon de crochet - Léon Félix

Das Museum für Kunst und Archäologie des Périgord im Herzen von Périgueux ist eine wichtige Institution des 19. Jahrhunderts und das erste Museum, das im Périgord gegründet wurde (1835). Mit stolzen 33 500 Stücken auf seinen Inventarlisten, zeigt das Museum auf 2000 m² ständiger Ausstellungsfläche eine Auswahl der bemerkenswertesten Stücke.

Das Museum bietet Besuchern einen Streifzug durch die Geschichte der Kunst von der Vorgeschichte bis zur modernen Zeit mit einem regionalen, europäischen und außereuropäischen (Afrika - Ozeanien) Ansatz, und ist das einzige Museum dieser Art in der Dordogne. Diese Sammlungen wurden dank Käufen der Stadtverwaltung, Schenkungen von Sammlern in der Region und durch Leihgaben und Schenkungen des Staats zusammengestellt.

Öffnungszeiten - Dienstags und feiertags geschlossen

1. Oktober bis 31. März

Montags, mittwochs, donnerstags, freitags: 10 Uhr - 17 Uhr

Samstags, sonntags: 13 Uhr - 18 Uhr

1. April bis 30. September

Montags, mittwochs, donnerstags, freitags: 10:30 Uhr - 17:30 Uhr

Samstags, sonntags: 13 Uhr - 18 Uhr

Eintrittspreise

	MAAP	MAAP + VESUNNA
Voller Eintrittspreis:	5,50 €	9 €
Ermäßigter Eintrittspreis:	3,50 €	6 €
Ermäßigung bei Vorlage eines Ausweises, Informationen beim Empfang des Museums		
Familientarif:	10,00 €	20 €

Unabhängig von der Anzahl der Besucher unter 26 Jahren

Gratis

Für alle in Périgueux wohnhaften Kinder unter 6 Jahren und jungen Leute unter 26 Jahren

Sonderausstellungen sind im Eintrittspreis eingeschlossen.

Kulturelle und pädagogische Aktivitäten

Schnitzeljagden - kostenlos am Empfang erhältlich

Mit spielerischen Untersuchungen und Beobachtungsbogen kann man mit Spaß geheimnisvolle Persönlichkeiten, ein gefälschtes Gemälde und einen Mörder entdecken.

Unterlagen sind kostenlos am Empfang erhältlich

Unterlagen zum Spielen, Beobachten und Lernen über die Sonderausstellungen oder Sammlungen.

Museumstag am Donnerstag

Von Oktober bis Mai ist donnerstags von 12:30 Uhr bis 13 Uhr der Eintritt frei für alle

30 Minuten, um ein Werk zu entdecken

Museum für Kunst und Archäologie des Périgord

22 Cours Tourny - 24000 Périgueux
+33 (0)5 53 06 40 70 / maap@perigueux.fr / www.amis-musees.fr



www.perigueux-maap.fr